



**BITTE SPENDEN SIE!
JEDER BETRAG HILFT WEITER.**

Helfen Sie mit, dass Licht und Leben in die Kirche St. Rupert kommt und der Kirchenraum die Freude unseres Glaubens ausstrahlt.

Mit **30 Euro** spenden Sie einen Eimer Farbe, damit die Wände von St. Rupert wieder strahlen.

Mit **100 Euro** tragen Sie zu einer neuen Tontechnikanlage bei, damit wir einander besser verstehen.

Mit **300 Euro** sorgen Sie im Winter für warme Füße in den ersten Reihen dank Fußbodenheizung.

Herzlichen Dank!

Spenden Sie für die Innenrenovierung!

Die Pfarrei St. Rupert muss einen Teil der Kosten für die Renovierung selbst aufbringen.

Viele fleißige Hände basteln, kochen ein, malen und musizieren seit Jahren. Dafür sind wir sehr dankbar. Helfen Sie mit und spenden Sie, damit Licht und Leben in die Kirche St. Rupert kommt.



ST. RUPERT BLEIBT AUF DER HÖH'

Spendenkonto

Katholische Kirchenstiftung St. Rupert

Bankverbindung:

IBAN DE24 7509 0300 0002 1451 38

BIC GENODEF1M05

Verwendungszweck „Kirchenrenovierung“

Bis zu einem Betrag von 200 Euro genügt eine Kopie des Kontoauszugs für Ihre Steuererklärung. Für höhere Beträge stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Spenden sind steuerabzugsfähig!

Pfarrei St. Rupert

Kiliansplatz 1

80339 München

Telefon (089) 9 69 98 70

zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros

E-Mail st-rupert.muenchen@ebmuc.de

www.pfarrverband-muenchen-westend.de



Texte und Fotos: M. & E. Dillmeier

V.i.S.d.P. Pfarrer S. Dorawa, Kiliansplatz 1, 80339 München

**PFARRKIRCHE ST. RUPERT
SCHWANTHALERHÖHE**

LICHT UND LEBEN FÜR ST. RUPERT

Ein Raum ist erst mal nur ein Raum.
Er will mit Licht, Leben und Liebe gefüllt werden.

Menschen, die in die Kirche kommen, möchten:

- Gemeinschaft mit Gott und mit den Menschen erleben
- Gottesdienst feiern
- im Stillen beten
- Innehalten im Trubel des Alltags
- das Wort Gottes hören
- gemeinsam singen
- schöne Musik hören
- Konzerte erleben

AUF ZUR INNENRENOVIERUNG!

Die Pläne zur Umgestaltung im Inneren wurden vom Bauausschuss der Kirchenverwaltung St. Rupert gemeinsam mit einem vom Ordinariat beauftragten Architekt erarbeitet. Im Pfarrhaus steht ein Modell im Maßstab 1:50. An Stellwänden in der Kirche finden Sie weitere Informationen.

St. Rupert ist übrigens denkmalgeschützt und wurde zuletzt in den 1960er-Jahren renoviert.

Andreas Rode, 48 Jahre, selbstständig, Kommunionhelfer und Lektor in St. Rupert

Ich freue mich, dass St. Rupert umgestaltet wird, damit wir Gemeinschaft miteinander und mit Gott erleben können, egal, wie viele oder wenige wir sind.

Der Altar rückt nach der Umgestaltung ins Zentrum des Kirchenraums und näher an die Gottesdienstgemeinde.

Thomas Bachl, 15 Jahre, Schüler, Ministrant, Pfadfinderstamm St. Rupert

Besonders gefällt mir an St. Rupert die Gemeinschaft der Ministranten. Unsere Kirche ist so richtig schön groß. Ich finde, ein Gotteshaus sollte fröhlich und freundlich sein.

Alle Fenster werden derzeit repariert, gereinigt und bei Bedarf erneuert, so dass viel Licht und Farbe in den Gottesdienstraum kommen wird.

Magdalena Bremsteller, 76 Jahre, Witwe, Vorbeterin Rosenkranz, Besuchsdienst im Altenheim

St. Rupert ist für uns Rosenkranzfrauen ein Ort der Ruhe, der Geborgenheit und des Gebets. Wir beten täglich den Rosenkranz. Wir fühlen uns geborgen bei der Mutter Gottes und erfahren immer wieder ihre Hilfe.

Die vier halbrunden Konchen werden zu kleinen Oasen innerhalb des großen Kirchenraums für den Rosenkranz, eine Tauffeier im familiären Rahmen oder das persönliche Gebet.

ST. RUPERT – DER DOM DER SCHWANTHALERHÖH'

2016 Statik, Laterne, Uhr und Dach sind wie neu!

Die beiden Glockentürme wurden schon vor ein paar Jahren saniert. Stahl, Stein, Holz und Ziegel sind repariert oder erneuert worden. Spezialisten kletterten gut gesichert hoch oben im Dach und ersetzten in monatelanger Kleinarbeit, Stahlträger für Stahlträger für eine sichere Statik. Auch Laterne und Uhr sind wie neu. Das Dach ist gedeckt. Und ist Ihnen schon aufgefallen, wie die Goldkuppel im Sonnenlicht glänzt?

Die Stadtpfarrkirche St. Rupert wurde von 1903 bis 1905 von **Gabriel von Seidl** im romanisch-byzantinischen Stil erbaut und am 13. September 1908 feierlich eingeweiht. Schon damals wurde die Innenausstattung des monumentalen Baus wie Leuchter, Kelche, Rauchfässer, Tabernakel, Kreuzweg, Taufstein mit vielen kleinen und großen Spenden finanziert. Wer mehr über die Geschichte wissen möchte, findet Informationen unter www.pfarrverband-muenchen-westend.de.